

ZIELGRUPPE

Das Angebot der *Gesprächskreise* richtet sich an Lehrpersonen und pädagogisch Tätige in allen Handlungsfeldern der Bildung mit allen Altersgruppen. Es basiert auf einer Pädagogik der Achtsamkeit und des Mitgefühls, die an einer tiefer gehenden Betrachtung und Erforschung der eigenen Erfahrung ansetzt.

Der *Gesprächskreis* eignet sich gut als Einstieg in diesen von der Lehrperson selbst ausgehenden Zugang zur Schulpädagogik. Es sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich. Liebe zum Beruf und der Wunsch nach persönlicher Entwicklung sind aber förderlich.

FORMAT UND ABLAUF

Ein *Gesprächskreis* umfasst 6 monatliche Treffen von 2,5 Stunden Dauer in einer Gruppe von ca. 12 Personen. *Herz der Schule*-Gesprächskreise werden in zwei unterschiedlichen Formaten angeboten

- Schulintern (als SchiLf) an gemeinsam zu vereinbarenden Terminen (Anfragen an karlheinz.valtl@herz-der-schule.at)
- Schulübergreifend (als SchüLf) an bereits festgesetzten Terminen (diese finden Sie hier: <https://herz-der-schule.at/gesprachskreise/>)

Beide Formate können in Präsenz (im Raum Wien) oder online durchgeführt werden. In der schulinternen Variante vereinbaren wir Wochentag und Anfangszeit entsprechend Ihren Bedürfnissen.

Das Angebot ist kostenlos (im Rahmen der SchiLf/SchüLf-Regularien).

Grafiken: © *Das Herz der Schule neu entdecken*,
Fotos: Covermotiv: © www.pexels.com,
Dr. Karlheinz Valtl: © Chris Zvitkovits, andere: © privat.

TEAM



Dr. Karlheinz Valtl
Initiator des Projekts
und Gruppenleiter



Kathrin Andrusko
Gruppenleiterin



Thomas Macho
Gruppenleiter



Anette Weber
Gruppenleiterin



Das Herz der Schule neu entdecken

GESPRÄCHSKREIS



GESPRÄCHE MIT KOLLEG:INNEN IN EINEM KREIS DES VERTRAUENS

Lehrer:innen begegnen in ihrem Schulalltag der ganzen Bandbreite von aktuellen und grundlegenden Fragen der Schulpädagogik. Sie können ihnen nicht ausweichen und müssen durch ihr Handeln in der Situation eine Antwort geben. Das können Fragen sein wie:

- Was sollten Schüler:innen heute wirklich lernen?
- Was brauchen sie konkret von mir?
- Was kann ich ihnen geben und was nicht?
- Welche Methoden des Lehrens und Lernens sind dafür geeignet?
- Wie können pädagogische Beziehungen und authentische Kommunikation gelingen?
- Wie kann ich selbst als Person in meinem Beruf wachsen?
- Wie kann ich mit Kolleg:innen einen freundlichen Umgang pflegen?
- Wie gestalten wir gemeinsam eine Schule der Gegenwart mit Achtsamkeit und Mitgefühl?
- Wie bleiben alle Beteiligten dabei gesund, lebensfroh und in ihrer kreativen Kraft?

Diese Themen besprechen wir in unserem Fortbildungsformat *Gesprächskreise* auf eine achtsame und kollegial unterstützende Weise. Darauf alleine Antworten geben zu müssen, ist oft anstrengend und verunsichernd. Es lohnt sich daher, zusammen mit Kolleg:innen die Situationen zu klären, Möglichkeiten des pädagogischen Handelns durchzuspielen, die Basis für einen Konsens zu prüfen und sich gegenseitig den Rücken zu stärken.

RAHMENTHEMEN

Aus den Kernthemen Achtsamkeit und Mitgefühl ergeben sich die pädagogischen Rahmenthemen, die unser Verständnis von *Herz der Schule* markieren und als roter Faden unsere Arbeit durchziehen:



ACHTSAMES LEHREN

- 1. Zuhören und Dialog**
Zuhören und Dialog sind elementare Grundlagen menschlichen Umgangs und achtsamen Lehrens.
- 2. Innehalten**
Innehalten schafft Raum für die Reflexion subjektiver Erfahrung als Basis kontemplativen Lernens.
- 3. Anerkennung**
Anerkennung, Freundlichkeit und Wohlwollen sind die zentralen Faktoren pädagogischer Beziehungen.

SOZIALES LERNEN

- 4. Schulkultur & Klassenklima**
Schule und Klassengemeinschaft prägen als soziale Lebensräume alle Lernprozesse.
- 5. Transformatives Lernen**
Soziales, emotionales und ethisches Lernen bilden die Grundlage ganzheitlicher transformativer Bildung
- 6. Selbstregulation**
Aufmerksamkeits- und Emotionsregulation sind entscheidend für Lern- und Lebenserfolg von Schüler:innen und Lehrer:innen.

LEHRPERSON

- 7. Selbstfürsorge**
Fürsorglicher Umgang mit sich selbst ist die Basis von langfristiger Gesundheit im Lehrberuf und von Fürsorge für die Schüler:innen.
- 8. Präsenz**
Körperliche, emotionale und mentale Präsenz im Unterricht sind Grundvoraussetzungen einer authentischen Begegnung.
- 9. Sein und Identität**
Persönliche und professionelle Entwicklung bilden im Lehrberuf eine untrennbare Einheit: What we teach is who we are.